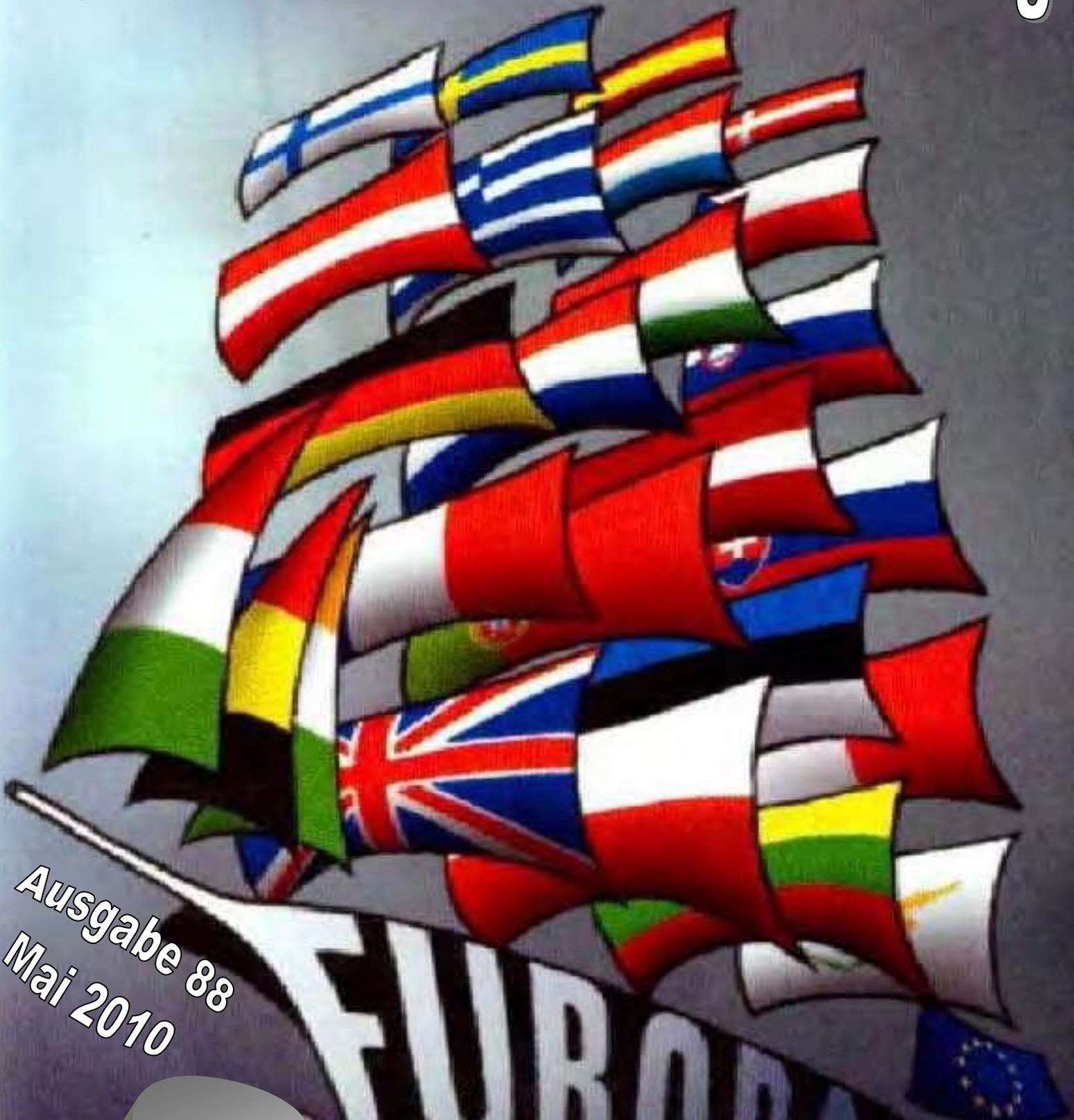


# EUROPA-UNION KV-Hammelburg



Ausgabe 88  
Mai 2010

# Spiegel

**TERMINE 2010**

Datum / Uhrzeit	Veranstaltungen – Hinweise – Erläuterungen
Jeden 1. Samstag im Monat: 10:00 bis 12:00 Uhr	Sprechstunde im Europa-Haus am Viehmark
Di 25.05.2010	<b>Theaterfreunde:</b> Bitte bei <b>Ingrid Scherpf</b> melden, ob es zu dem bestehenden Abo für die Vorstellungen im Theater Schweinfurt für die neue Saison 2010 / 11 Änderungswünsche gibt?
Fr ÷ Fr 28.05./04.06.10	<b>Fjordkreuzfahrt</b> – Norwegen / Dänemark 8 Tage Reiseleiter H-D. Scherpf
So 06.06.2010 10:00 Uhr	<b>Politischer Frühschoppen</b> im Europa-Haus „Afghanistan und kein Ende?“ Die Lage am Hindukusch und die deutsche Verteidigungspolitik Referent: Ingmar Niemann Eine Kooperationsveranstaltung mit der Thomas-Dehler-Stiftung
Fr 11.06.2010 18:30 Uhr	<b>Theaterfahrt nach Schweinfurt</b> Gemischtes Abo Rang A Ballett - <b>Carmen</b>
Fr ÷ Sa 18./19.06.2010	<b>Landesversammlung 2010</b> des EU-Landesverband Bayern in Straubing (Nur für Delegierte!)
So 11.07.2010 14:00 Uhr	<b>20 Jahre Europa-Pavillon am Heroldsberg mit Ausklang am ADAC-Haus</b> Ankündigung in der Presse
Di 13.07.2010 17:00 Uhr	<b>Arbeitskreis Politik und Gesellschaft</b> : Besuch der Mülldeponie des Abfallwirtschaftszentrums des Landkreises Bad Kissingen in Wirmsthal. Es ist eine Busfahrt geplant. Beachten Sie bitte die Tagespresse!
Do 15.07.2010	<b>Siegerehrung Europäischer Wettbewerb 2010 Bezirk Unterfranken</b> Realschule Marktheidenfeld
So 18.07.2010	<b>Tagesfahrt ins Taubertal / Röttingen</b> mit Besuch der Burgfestspiele Organisation Rudolf Romanczyk
So 05.09.2010 10:00 Uhr	<b>Politischer Frühschoppen</b> - aktuelle Themen zur Europapolitik
Do 09.09.2010	<b>Tages-Fahrt Flughafen Frankfurt und Wetterpark in Offenbach</b> Organisation Dieter Lotze
Mi 15.09.2010 15:30 Uhr	<b>Ausgabe der Abo-Karten für die Theater-Saison 2010/11 in Schweinfurt</b> im Europa-Haus Organisation Ingrid Scherpf (Tel. 09732-4161)
Sa 25.09.2010	<b>Regionalkonferenz Nord des EU-LV-Bayern</b> in Bad Staffelstein Organisation Edgar Hirt
Di 12.10.2010 19:00 Uhr	<b>Dämmerschoppen</b> - aktuelle Themen zur Europapolitik
<b>Oktober 2010</b> (exakter Termin steht noch nicht fest)	<b>Ausstellungseröffnung Siegerarbeiten Schulwettbewerb</b> bei der Regierung von Unterfranken in Würzburg
Do ÷ Do 14./21.10.2010	<b>Studien- u. Kultur-Fahrt Portugal</b> 8 Tage Reiseleiter Dieter Lotze
Do ÷ So 11./14.11.2010	<b>Europapolitisches Seminar bei der Europa-Akademie-Berlin</b> 4 Tage Organisation Dieter Galm
Sa ÷ So 27./28.11.2010	<b>Weihnachtsmarkt - Tag der offenen Tür - mit Info</b> im Europahaus
So 05.12.2010 10:00 Uhr	<b>Politischer Frühschoppen</b> im Europa-Haus „Integrationsland Deutschland“ - Migration in und nach Europa - Referent: Peter Bauch. Eine Kooperationsveranstaltung mit der Hanns-Seidel-Stiftung
So ÷ Mi 12./15.12.2010	<b>Adventsfahrt ins Erzgebirge</b> 4 Tage Reiseleiter Hans-Dieter Scherpf

Für weitere Kultur- und Informationsfahrten, die kurzfristig ins Programm aufgenommen werden, beachten Sie bitte die Ausschreibungen in der Tagespresse bzw. unsere Internet-Seite unter [www.eu-hammelburg.de](http://www.eu-hammelburg.de) außerdem werden im Laufe des Jahres noch Europäische Seminare und Vorträge angeboten.

**Herausgegeben von der Europa-Union Kreisverband Hammelburg e.V. Viehmarkt 5, 97754 Hammelburg, Postfach 1115**  
**Telefon / Fax (Europa-Haus): 09732-785614** **email: [europa-haus@online.de](mailto:europa-haus@online.de)**

Vorsitzender	Hans-Dieter Scherpf	Georg-Horn-Str. 11	97762 Hammelburg	Tel.:09732-4161
Stellv. Vorsitzende	Dieter Lotze	Frühlingsstr. 16	97727 Fuchstadt	Tel. 09732-5237
	Gudrun Kleinhenz	Seeshofer Str. 77	97762 Hammelburg	Tel. 09732-1707
Schatzmeister	Anton Köhler	Bonifatiusstr. 11	97762 Hammelburg	Tel. 09732-4660
Geschäftsführer	Rudolf Romanczyk	Amselweg 10	97762 Hammelburg	Tel. 09732-4990

## Politischer Fröhschoppen mit Prof. Dr. Brill im Europa-Haus



Dr. Heinz Brill referierte über „Geopolitische Motive des EU-Einigungsprozesses“

## Saisonabschluss 2009 Theaterfreunde in Feuerthal



Theaterabschluss-Sonderfahrt 2009 zum Ballett „Die Schneekönigin“ zum Theater in Schweinfurt mit Einkehr und gemütlichem Jahresabschluß in der „Weinscheune“ in Feuerthal

## Frau Dorothee Bär - MdB beim Frauenforum 2010 in Hammelburg



Gutbesuchtes Frauenforum 2010 mit **MdB Dorothee Bär** im Clubkeller des Europa-Hauses bei Kaffee und Kuchen. Besonders diskutiert wurden sozial- und familienpolitische Themen, sowie Belange in der Familie. Auch die Bildungspolitik wurde angesprochen. Die Veranstaltung leitete die stellvertretende Vorsitzende Gudrun Kleinhenz.

**Mitgliederbewegung (Stand Mai 2010)**  
**Gesamt: 538 inkl. 43 JE**

### Eintritte:

Neubauer Brigitte	Hammelburg
Neubauer Jürgen	Hammelburg
Sander Uwe	Hammelburg
Talke Stefanie	Diebach JE
Arnold Manfred	Lahr
Arnold Erna	Lahr
Bär Dorothee MdB	Berlin
Eder Marietta	Schweinfurt
Westphal Kerstin MdEP,	Schweinfurt

## Hans-Dieter Scherpf als Vorsitzender der Europa-Union bestätigt Mitgliederversammlung 2010 im Gasthaus Brust in Obererthal

**HAMMELBURG** Wahlen und Ehrungen standen im Mittelpunkt der Jahresversammlung des Kreisverbands Hammelburg der Europa-Union. Im Gasthaus Goldener Stern sprachen dabei rund 100 Mitglieder dem bisherigen Vorstand erneut ihr Vertrauen aus. Hans-Dieter Scherpf führt den Kreisverband in die nächsten Jahre, zu seinen Stellvertretern wurden Dieter Lotze und Gudrun Kleinhenz gewählt.



Auch Schatzmeister Anton Köhler, die Mitglieder des Gesamtvorstands, Doris Tobisch, Rita Schaupp und Ernst Deier und die Kassenprüfer August Oschmann und Lothar Günther erhielten einmütige Zustimmung. Rudi Romanczyk ist alter u. neuer Geschäftsführer. In den Beirat wurden gewählt: Bach Ulli, Binder Anne-

marie, Bogner Wolf-Dieter, Deier Rudolf, Deinlein Hannes, Feist Ditmar, Galm Dieter, Gensler Kristina, Hannawacker Christa, Hirt Christof, Kaiser Hans-Joachim, Kleinhenz Sebastian, Kuchenbrod Alfred, Löpsinger Ingeborg, Romanczyk Ursula, Reinisch Gertrud, Dr. Schäfer Friedrich, Scherpf Ingrid, Schottdorf Anna-Lisa, Zu der von Lotze moderierten Versammlung hieß Scherpf auch Europaabgeordnete Anja Weisgerber willkommen, die über die Entscheidungen in Brüssel informierte.

In einer Grußadresse ging Bürgermeister Ernst Stross auf die derzeitige Situation in Europa ein, in dem sich manche Risse auftun, die zeigen, dass „alte Wunden“ immer noch nicht verheilt sind. Zwar sei Europa gewachsen doch ist die Völkerverständigung ein gutes Stück weitergekommen, befand Landrat Thomas Bold. Zum gemeinsamen Europa gebe es jedoch keine Alternative, sagte Bold.



## Viele Ehrungen treuer und aktiver Mitglieder



Ehrennadel in Gold (30 Jahre Mitgliedschaft): Norbert Binder, Barbara Gößmann, Gottfried Klünspies, Walter Koch, Rudolf Romanczyk, Rita Römisch, Elfriede Schadow, Doris Tobisch, Dieter Lotze.



Bronze (10 Jahre): Edwin und Irma Bohn, Ulrike Galm, Hermann Grollmann, Peter Hauk, Alfred Kuchenbrod, Ernst Steinocher, Hannelore Weiner, Susanne Wasserbauer, Herbert und Gertrud Naß, Stefan Scheibe, Anita Schuberth



Silber (20 Jahre): Wolf-Dieter Bogner, Dieter Galm, Edgar Göbel, Gertrud Oschmann, Gertrud Reinisch, Robert u. Gerlinde Röhl, Babetta Rumpel, Josef Schellenberger, Karin Lotze, Rita Schaupp, Alfred Schneider, Gisela Thums, sowie Leo u. Doris Ulsamer

## Engagement für Bürgergesellschaft von Hans-Dieter Scherpf

Eine seltene Ehrung überbrachte Europaabgeordnete Anja Weisgerber dem Kreis- und Bezirksverbandsvorsitzenden der Europa-Union, Hans-Dieter Scherpf, bei der Jahreshauptversammlung in Obererthal. Für sein Engagement und sein langjähriges Wirken in vielen Bereichen – besonders aber im Sinne eines geeinten Europas – erhielt Scherpf die Europa-Medaille.

In kurzen Worten skizzierte Weisgerber den Lebenslauf des Geehrten,



der Stadtrat- und Kreistagsmitglied ist. Insbesondere hob sie sein Engagement für die Bürgergesellschaft und den Kreisverband hervor, dem Hans-Dieter Scherpf seit 22 Jahren angehört. Als wichtig bezeichnete sie auch seine Arbeit als Bezirksvorsitzender der Europa-Union Unterfrankens.



Eine Ehrung des Bundesverbandes hielt sie für Mitglieder bereit, die sich im Kreisverband Hammelburg außerordentliche Verdienste erworben haben. Die silberne Verdienstnadel überreichte sie gemeinsam mit Ehrevorsitzendem Edgar Hirt an Hans-Dieter Scherpf, Josef Schellenberger, Josef Lindner und Hilmar Weidling. Die Auszeichnung in Bronze erhielten Ulrike Bach, Anton Köhler, Heinz Zacharias und Rudolf Romanczyk.

## Dämmerschoppen Lissabonvertrag



Der Lissaboner Vertrag ist inzwischen in Kraft getreten und bringt einige Änderungen für die Europäische Gemeinschaft mit sich.

So ist es für eine dem Europagedanken verbundene Organisation wie die Europa-Union in der Tat angebracht, über wesentliche Neuerungen aus dem Vertrag zu informieren und ihre Inhalte zu diskutieren. Josef Lindner hielt ein sehr informatives Referat zu den neuen Bestimmungen.



## Prämierte Europa-Arbeiten

Schüler von der **Grundschule** Hammelburg stellen 3 Landessieger

Beim Europäischen Schulwettbewerb 2010 hielten diesmal 3 Landessieger von der Grundschule Hammelburg die Europa-Fahne hoch. Sie wurden mit der Förderlehrerin Gabriele Emmert, Ihren Eltern z.T. auch Großeltern von dem Europa-Union Kreisverband Hammelburg im Europa-Haus empfangen. Landessieger 2010 sind Kathrin Hamelbeck, Mara Büttner und Christoph Franz. Sie zeigten ihre Gemälde und trugen ihre Gedanken, die sie schriftlich zu ihren künstlerischen Arbeiten formuliert hatten, während der Veranstaltung vor. Im Vordergrund ihrer Ausführungen stand der Slogan „Gemeinsam sind wir stark“, was unbedingt auch zu den Vorstellungen der Europa-Union passt.

Den Siegern wurden Geschenke von Doris Tobisch und Hans-Dieter Scherpf überreicht.



## Das „Politische Gewissen“ Europas feierte 60. Geburtstag

Ausstellung „60 Jahre Europarat“ mit Staatssekretär a.D. Eduard Lintner in der Stadtbibliothek Hammelburg

Der Europarat wurde am 5. Mai 1949 als erste der großen europäischen Nachkriegsorganisationen gegründet. Ihm gehören heute 47 Länder an (Beitritt Montenegros als 47. Mitgliedstaat am 11. Mai 2007) und damit bis auf Belarus und Kosovo alle europäischen Staaten.

Seit 1993 widmet sich der Europarat verstärkt der Wahrung der demokratischen Sicherheit. Dazu zählt insbesondere:

- der Einsatz für die Menschenrechte,
- die Sicherung demokratischer Grundsätze sowie
- rechtsstaatliche Grundprinzipien
- Bekämpfung des Terrorismus mit dem Expertenkomitee des Europarates z. Terrorismusbekämpfung
- Förderung des wirtschaftlichen und sozialen Fortschritts



## Bezirksversammlung 2010 mit Neuwahlen in Aschaffenburg

**ASCHAFFENBURG.** Eine eindrucksvolle Bilanz des letzten Jahres zog der Bezirksvorsitzende der Europa Union Hans-Dieter Scherpf anlässlich der Bezirksversammlung in Aschaffenburg vor 45 Delegierten aus den 10 Kreisverbänden.



Grußworte sprachen stellvertr. Landrat Valentin Weber, Oberbürgermeister Klaus Herzog, MdL Prof. Dr. Winfried Bausback und stellvertr. Kreisvorsitzende Fenn vom KV-Aschaffenburg. Sie brachten alle zum Ausdruck, dass die Europa-Union die Institution ist, die sich schon immer mit der Thematik Europa aktiv politisch aber überparteilich beschäftigt und auseinander gesetzt hat.

Den Rechenschaftsbericht des Bezirks-Vorstands wurde von dem Bezirksvorsitzenden mit einer Power-Point-Präsentation, die vom Geschäftsführer Josef Schellenberger erstellt wurde, dargestellt.



### Ergebnisse der Wahlen

Bezirksvorsitzender Hans-Dieter Scherpf (KV-Hammelburg) wurde auf zwei weitere Jahre bestätigt. Vertreter sind Christiane Fenn (KV Aschaffenburg), Anton Halbich (KV Würzburg) und Edgar Schuck (KV Schweinfurt). Die Kasse verwaltet wie bisher Dieter Lotze (Hammelburg). Kassenprüfer sind Gudrun Kleinhenz und Rudi Romanczyk (beide Hammelburg)

### Als Beisitzer fungieren:

Alfred Appel, Wolfgang Hugo (Würzburg), Sybille Balonier-Werner, Georg Moser (beide Bad Kissingen), Ernst Deier, Lothar Günther, Edgar Hirt, Sebastian Kleinhenz (Hammelburg), Joachim Kress (Schweinfurt), Stephan May, Erich Noll, Heidemarie Tobergte, Dr. Werner To-

bergte (alle Aschaffenburg) und Peter Metzger (Röttingen).

In die Landesversammlung entsendet der Bezirksverband Unterfranken: Günther Bauer (Bad Kissingen), Rudolf Deier, Sebastian Kleinhenz, Dieter Lotze, Hans-Dieter Scherpf, Ingrid Scherpf (alle Hammelburg) und Edgar Schuck (Schweinfurt). Als Geschäftsführer des Bezirksverbandes wurde J. Schellenberger vom Vorstand für weitere 2 Jahre (KV-HAB) bestätigt.



Bezirksvorsitzender Hans-Dieter Scherpf dankte dem scheidenden Stellvertreter Edwin Lang

## Eröffnung der Ausstellung „60 Jahre Europarat“ in Aschaffenburg



MdL Prof. Dr. Wolfgang Bausback, OB Klaus Herzog, stellvertretende Bezirksvorsitzende Christiane Fenn, Bezirksvorsitzender Hans-Dieter Scherpf, stellvertretender Landrat Valentin Weber in der Eingangshalle des Landratsamtes

## Europatag 2010 – Schulprojekt im Frobenius-Gymnasium

Anlässlich der Europawoche 2010, fand ein Schulprojekt der Europa-Union Bezirksverband Unterfranken und des Kreisverbands Hammelburg im Frobenius-Gymnasium Hammelburg statt. 80 Schüler aus den 11. Klassen waren mit Ihren Lehrkräften Erhard Schenk und Claudia Albrecht-Schübel in der Aula zusammengekommen, wo Anton Halbich aus Würzburg, er ist Schulbeauftragter der Europa-Union Bezirksverband Unterfranken für den Bereich „Europa Informationen“, referierte. Dabei beleuchtete er das Leben und Wirken der bekannten Buchdrucker Froben, Petri und Amorbach.



Anton Halbich aus Würzburg diskutierte mit den Schülern über Europa in der Aula des Frobenius-Gymnasiums



## Polnische Austauschschüler zu Gast im Europa-Haus

Eine Woche lang weilten elf 15- bis 19-Jährige Schülerinnen und Schüler aus Bydgoszcz mit ihren Lehrerinnen Barbara Morawska und Urszula Kowalewska in der Weinstadt. Es ist schon der dritte Austausch zwischen den Schulen.

Viele Ausflüge in und um Hammelburg standen auf dem Programm (die SZ berichtete) Bei einem Besuch im Europa-Haus der Europa-Union Hammelburg testete Ehrenvorsitzender Edgar Hirt mit einem Quiz das Europawissen der Jugendlichen. So lernten die Schüler – wenn sie es noch nicht wussten – dass der Pole Jerzy Buzek Präsident des Europäischen Parlaments ist,



Jose Manuel Barroso hingen Präsident der Europäischen Kommission. 27 Nationen gehören zur Union, in 16 von ihnen ist der Euro als

Währung integriert, nahmen die Jugendlichen mit auf den Weg. Kreisvorsitzender Hans-Dieter Scherpf hieß die Schülerinnen aus Polen und aus

Hammelburg mit ihren Lehrern herzlich willkommen. Er berichtete über die Arbeit des größten Europa-Union Kreisverbands Europas und lud die Delegation zum Pizzateessen ein.

Die Hammelburger Schüler wurden von Schulleiter Dir. Dr. Roland Bettger, sowie den Lehrkräften Silke Heid und Wolf-Hagen Schill ins Europa-Haus begleitet.

Hans-Dieter Scherpf sagte spontan zu, diese Begegnung mit den polnischen Schülern auch 2011 seitens der Europa-Union zu unterstützen.

### Dreiländerfahrt des Bezirksverbandes Unterfranken

## Europäer besuchten das Dreiländereck Deutschland-Frankreich – Luxemburg.

Europa war das Thema der diesjährigen Fahrt des Bezirksverbandes der Europa-Union Unterfranken mit 50 Teilnehmern, an das Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Luxemburg. Unter den Teilnehmern waren mehr als 30 Mitglieder von der Europa-Union aus Hammelburg dabei. Die Reise wurde von Edgar Hirt sehr gut vorbereitet und durchgeführt.

Ein besonderer Höhepunkt neben vielen Besichtigungen in Metz, Mettlach, Saarlouis, Luxemburg, Echternach, Saarbrücken, einer Weinprobe in Pearl und einer Schifffahrt auf der Saar, war der Besuch in Schengen. Durch die im Vorjahr in Hammelburg gezeigte Ausstellung „Schengen und Europa“ wurde bereits Kontakt zum dortigen Bürgermeister Weber geknüpft, der der unterfränkische Gruppe einen kleinen Empfang im Koch-Haus gab. Der Bezirks- und Kreisvorsitzende Hans-Dieter Scherpf überbrachte die Grüße der Stadt Hammelburg und des Bürgermeisters Ernst Stross und übergab ein Weingeschenk aus Hammelburg. Die Gemeinde Schengen (530 EW) ist ähnlich aufgestellt wie Hammelburg mit Tourismus und Wein, hat natürlich mit dem „Schengener Abkommen“ einen besseren und hochkarätigen Werbeträger. Das Schengener Abkommen, das den freien Reiseverkehr in Europa festschrieb und dem heute 25 Länder angehören, wurde im Jahr 1985 auf dem Schiff „MS Princesse Marie-Astrid“, unterschrieben. Es trat am 26. März 1995 in Kraft und gilt wie die Einführung der gemeinsamen Währung Euro am 1. Januar 1999 als Meilenstein im europäischen Prozess.

Im Mai finden in Schengen die Jubiläumsfeierlichkeiten statt.



Bild 1 Vortrag in der Europäischen Akademie in Otzenhausen, Bild 2 an der Gedenkstätte in Schengen, Bild 3 Wolfgang Hugo, Edgar Hirt und Hans-Dieter Scherpf mit dem Bürgermeister Herrn Weber aus Schengen, Bild 4 Reisegruppe in Luxemburg, Bild 5 Weinprobe im Weingut Herber in Pearl, Bild 6 Empfang der Gruppe in Schengen im „Koch-Haus“

Projekt Waldenfels

## Das EU-Programm JUGEND IN AKTION

„Jugend in Europa – Jugend in Aktion“ – „Europäischer Freiwilligendienst“

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde

Zu einer Gesprächsrunde zum EU-Programm „Jugend in Aktion“ im Rahmen der Europawoche 2010 konnte Vorsitzender Hans-Dieter Scherpf kompetente Gäste im Europa-Haus willkommen heißen.



Besonders begrüßt wurde Anna Mora (23 Jahre) aus Budapest / Ungarn, sie ist Wasserballnationalspieler, die zurzeit im Rahmen des Programms „Freiwilligenjahr“ im Haus Waldenfels in Bad Brückenau für 1 Jahr weilt und praktiziert. Dabei waren Frau Anni Misch die Chefin des Hauses Waldenfels, Frau Manuela Dillenz von der Jugendbildungsstelle Unterfranken, Marco Schäfer der Leiter der Carl von Hess'schen Sozialstiftung und Bürgermeister Ernst Stross.

Europas Jugendprogramm auf einen Blick: Bis einschließlich 2013 stellt Brüssel insgesamt 886 Millionen Euro für Jugendgruppen, gemeinnützige Vereine und Einrichtungen der Jugendarbeit in 31 Ländern zur Verfügung. Damit möchte die EU Bürgersinn, Solidarität und demokratisches Engagement unter jungen Menschen stärken und ihnen zu mehr Mobilität und Zusammenarbeit in Europa verhelfen.

**JUGEND IN AKTION** fördert Jugendbegegnungen, Jugendinitiativen sowie den Europäischen Freiwilligendienst. Es fördert Projekte der partizipativen Demokratie und Projekte mit benachbarten Partnerländern. Auch Trainings und Vernetzungsmaßnahmen sowie Begegnungen junger Menschen mit Verantwortlichen für Jugendpolitik erhalten Fördermittel.

Was dies alles bedeutet, wie sie Förderung bekommen können und welche Unterstützung ihnen geboten wird – das erfahren Sie bei „Jugend für Europa“ und deren Internetseite:

[www.webforum-jugend.de](http://www.webforum-jugend.de)

Interessierte Jugendliche, die durch dieses EU-Programm ausländische Erfahrungen machen wollen, oder Institutionen aus Hammelburg oder Umgebung die ausländische Jugendliche, für das „Freiwilligenjahr“ aufnehmen würden, können sich bei Frau Manuela Dillenz von der Jugendbildungsstelle Unterfranken [www.jubi-unterfranken.de](http://www.jubi-unterfranken.de) oder auch bei der Europa-Union Hammelburg [europa-haus@online.de](mailto:europa-haus@online.de) melden.



Hans-Dieter Scherpf, Manuela Dillenz, Anna Mora, Marco Schäfer, Anni Misch vor dem Europa-Haus.

### Europatag 2010 auf der Saaleinsel

## Kabarett mit Sebastian Schnoy „Hauptsache Europa“



Anlässlich des Europatags 2010, fand ein „Europa-Kabarett“ mit Sebastian Schnoy am Samstag 08.05.2010 um 20:00 Uhr auf der Saaleinsel statt, organisiert von Kulturbunt und unterstützt von der Europa-Union Hammelburg. Bei der gut besuchten Veranstaltung konnte der Künstler aus Hamburg die Anwesenden mit seinem Programm begeistern. Vorsitzender Hans-Dieter Scherpf ging bei seiner Begrüßung auf die Europawoche

ein und erläuterte die Geschichte des Europatags. Weiterhin mahnte er an, nicht nur über negative Dinge zu Europa zu diskutieren, sondern die positiven Errungenschaften Europas in den Vordergrund zu stellen und sich Gedanken dazu zu machen. Barbara Stross von Kulturbunt kommentierte anfangs das Kabarett von Sebastian Schnoy.

Der Abend war eine Geschichtsstunde der etwas anderen Art: Wie ticken wir Europäer und wie sehen uns die Nachbarn? Ist die Körpergröße der Holländer von im Schnitt 1,88 m eine genetische Anpassung, falls die Deiche brechen? Sicher ist in Europa nur eines: ein Deutscher konnte nur Papst werden, weil Benedikt sein Handtuch auf den Heiligen Stuhl legte. Sebastian Schnoy machte seine Anmerkung bei einem Streifzug durch Europa und machte auch Vergleiche mit der USA.



Begeisterte Zuhörer beim Kabarett in der Halle auf der Saaleinsel

## Reiseplanungen in 2011

### IRLAND

#### Die zauberhafte grüne Insel IRISCHE IMPRESSIONEN ERLEBEN

Dublin – Rock of Cashel – County Kerry  
– Ring of Kerry - Cliffs of Moher – Burren  
Region – Galway – Connemara  
Irland ist ein magisches Fleckchen Erde



mit einmaligen spektakulären Naturkulissen. Mit ihren lebendigen Städten, der



faszinierend vielfältigen Historie und der weltberühmten Herzlichkeit und Gastfreundschaft, bietet die Insel unvergleichliche Kulturerlebnisse.



#### Reisetermin:

Anfang September 2011, 8 Tage

Reiseleitung: Dieter Lotze

Die Ausschreibung kommt mit dem EU – Spiegel 89 im Nov./Dez. 2010

### ISTANBUL

#### Stadt auf 2 Kontinenten

Istanbul am Bosphorus ist eine der anziehendsten Städte der Welt, verteilt auf sieben Hügel und bildet eine Brücke zwischen EUROPA und ASIEN.

#### Reisetermin:

3 bis 4 tägige Städtereise

Anfang November 2011, 3 oder 4 Tage

Reiseleitung: Dieter Lotze

Die Ausschreibung kommt mit dem EU – Spiegel 89 im Nov./ Dez. 2010



## Toskanische Verführung

**Florenz - Lucca - Cinque Terre – Pisa – San Gimignano – Siena - Volterra**

Die Toscana verführt mit dem Ebenmaß und der Schönheit ihrer sanftgewellten Hügel-landschaft, den wunderbaren Städten, großartigen Kunstschätzen, köstlichen Weinen.

#### Toskana-Fahrt

**Termin:** Ende Mai für 8 oder 9 Tage

**Reiseleitung:** Hans-Dieter Scherpf

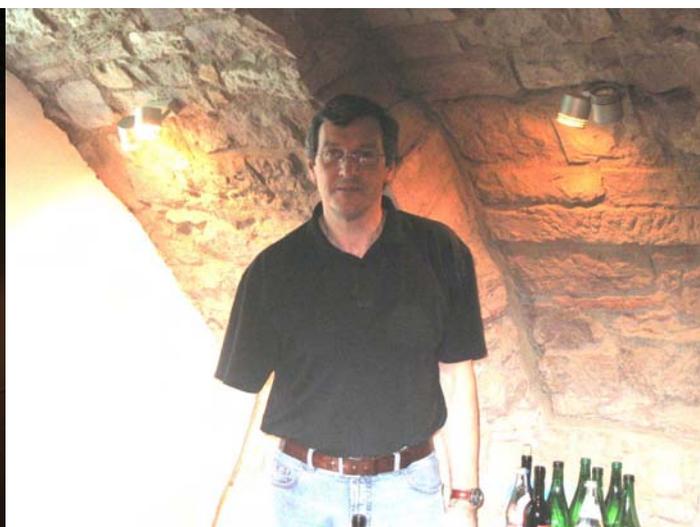
Die Ausschreibung kommt mit dem EU-Spiegel 89 im Nov. / Dez. 2010



## Dämmerschoppen „Elster“

Dabei ging es nicht um die Vogelwelt, wie vielleicht der Name „Elster“ vermuten lässt. Vielmehr steht „ELSTER“ für ELEktronische STEuerERklärung.

Der ELSTER-Beauftragte des Finanzamtes Bad Kissingen, Herr Gerald Vielwerth, informierte in der Veranstaltung über das Verfahren und die Möglichkeiten von ELSTER. Josef Lindner führte durch die Veranstaltung.



Besuchen sie die Internetseite der Europa-Union Landesverband Bayern unter <http://www.eubayern.de>

## Klarer Kurs auf ein handlungsfähiges Europa!



Die für die künftige Entwicklung der Europäischen Union so bedeutungsvollen Europawahlen 2009 haben nicht zu jener eindrucksvollen Beteiligung der Bürger geführt, die der europäische Einigungsprozess angesichts der ins Stocken geratenen Einigungsbemühungen dringend benötigt hätte. Der nach Jahren intensiver Vorbereitungen gescheiterte „Verfassungsvertrag“, wie auch der zunächst durch Irland abgelehnte „Reformvertrag“ haben Europa in eine schwierige Lage gebracht, aus der der Rückenwind eines überzeugenden Wählerwillen die EU hätte befreien können. Dies war nicht der Fall! Auch im Augenblick, da politische und finanzpolitische

Krisen zwingend zu einer weltweiten Zusammenarbeit unter Mitwirkung eines entscheidungsfähigen Europa aufrufen, hat diese Wahl bedauerlicher Weise erkennen lassen, dass dieses Europa bei den Bürgern noch immer nicht angekommen ist! Was ist schief gelaufen, was wurde falsch gemacht? Warum verweigern sich unsere Mitbürger einer einmaligen historischen Entwicklung, die Europa, und nicht zuletzt unser eigenes Land, aus dem zerstörerischen Kreislauf europäischer Bruderkriege erlöst hat? Diese Haltung kann nicht mit dem oberflächlichen Begriff von „Europamüdigkeit“ begründet werden.

Die vor 60 Jahren gegründete „Europäische Gemeinschaft“ hat ihren Völkern über lange Jahrzehnte Wohlstand, Frieden und Sicherheit gebracht, wie wir sie uns nach dem Zusammenbruch des Jahres 1945 kaum vorstellen konnten. Der freie Grenzverkehr, der Binnenmarkt, ja selbst der in zehn Jahren zu einer stabilen Weltwährung erstarkte EURO werden von der jüngeren Generation als selbstverständlich hingenommen. Die für diese Aufgaben zuständige Europäische Union wird aber als Einrichtung von Techno- und Eurokraten verächtlich gemacht. Die nach dem Karlsruher Richterspruch zur Zulässigkeit des „Reformvertrages von Lissabon“ entbrannte Diskussion um die Beseitigung

des demokratischen Defizits in Europa, in dem man der Bundesregierung bei ihrer Arbeit im Ministerrat die Hände binden will, ist sicher der falsche Weg zu einer kraftvollen Wahrnehmung europäischer Interessen. Richtig aber wäre eine klarere Abgrenzung der Kompetenzen zwischen der nationalen und der europäischen Ebene, in dem jede Ebene für das zuständig bleibt und wird, was sie zum Nutzen der Bürger sinnvoller verwalten und entscheiden kann!

Klarer Kurs ... Für uns Europäer bedeutet das, dass wir uns vor allem dort für eine Stärkung und zum Ausbau der europäischen Institutionen und damit für die Zuerkennung eindeutiger Kompetenzen einsetzen müssen, wo die Kraft der einzelnen Nationen nicht mehr ausreicht. Auch wir wollen ein bürgernahes Europa! Aber wir dürfen nicht zulassen, dass das Friedenswerk der europäischen Einigung, unter dem Vorwand der Überwindung demokratischer Defizite, nationalen oder regionalen Eifersüchteleien zum Opfer fällt und damit an der Erfüllung seiner wichtigsten Aufgabe gehindert wird: Unseren Kontinent fit zu machen für den Wettbewerb mit den aufstrebenden weltpolitischen Partnerländern.

**Rudolf Dumont du Voitel**

## EU schafft Weichenstellung: Zwei neue Spitzenposten und gestärkte Rechte für das Europäische Parlament



Nach neun Jahren Reformprozess hat es die EU nun geschafft, die letzte Hürde zu nehmen. Die Bedingungen des tschechischen Staatspräsidenten Vaclav Klaus wurden erfüllt und seine Unterschrift war die letzte aus den Reihen der Staats- und Regierungschefs. Nach einigen Rückschlägen - gescheiterte Referenden, eine Phase der Reflexion, ein neuer Vertragstitel - ist der Vertrag von Lissabon nun am 1. Dezember 2009 in Kraft getreten. Gleichzeitig gab es zwei neue Spitzenämter in der EU.

Auf einem Sondertreffen der Staats- und Regierungschefs am 19. November fiel die Wahl auf eher unbekannte Persönlichkeiten. Der erste EU-Ratspräsident ist der flämische Christdemokrat und amtierende belgische Ministerpräsident Herman von Rompuy. Mit dem EU-Ratspräsidenten wird mehr Kontinuität und Kohärenz in der Arbeit des Rates geschaffen. Er soll der EU die für ihre Entwicklung erforderlichen Impulse geben und die allgemeinen politischen Prioritäten festlegen. Gesetzgebende Funktionen hat er aber keine.

„Hohe Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik“, also EU-Außenministerin (auch wenn man sie offiziell nicht so nennt), ist die Britin Catherine Ashton. Sie ist damit gleichzeitig Vizepräsidentin der Europäischen Kommission. Ihre Aufgabe ist es, die EU nach außen zu vertreten und unsere globale

Position gegenüber China oder den USA zu stärken. Dazu wird ihr ein neuer Europäischer Auswärtiger Dienst (EAD) zur Seite gestellt, dessen Ausgestaltung allerdings noch nicht endgültig geklärt ist. Das Europäische Parlament fordert, dass der EAD nicht der parlamentarischen Kontrolle entzogen werden darf. Er muss als eigenständige Dienststelle sowohl in haushaltstechnischer als auch in organisatorischer Hinsicht an die Europäische Kommission angesiedelt werden und darf nicht allein dem Ministerrat unterstehen. Das Amt der Hohen Vertreterin für die Außen- und Sicherheitspolitik ist ohne Frage ein schwieriges, das einen hohen Einsatz und Verhandlungsgeschick erfordert. Nach Innen müssen die außenpolitischen Interessen von 27 Mitgliedstaaten ausgeglichen werden, nach außen muss die EU mit einer Stimme sprechen. Als bisherige EU-Handelskommissarin wird sich Ashton bewähren müssen, denn Außenpolitik ist mehr als Außenhandelspolitik. Dennoch ist die Entscheidung für zwei vermeintlich unbekannte Gesichter gut: Rompuy und Ashton haben nun die Chance, die beiden neuen Ämter, die zum ersten Mal besetzt werden, zu prägen.

Mit dem Vertrag von Lissabon soll die EU nun nach der Vergrößerung auf 27 Mitgliedstaaten entscheidungsfähiger, demokratischer und handlungsfähiger werden. Selten wurde uns die Notwendigkeit einer handlungsfähigen EU so bewusst gemacht, wie aktuell bei der Wirtschafts- und Finanzkrise. Die Mitgliedstaaten stoßen offensichtlich an die Grenzen ihrer Handlungsfähigkeit. Um die Probleme am Kern anzugehen und die Wirtschaft wieder anzukurbeln, braucht es hier einheitliche europäische Maßnahmen.

Aber der Vertrag von Lissabon garantiert uns nicht nur Handlungsfähigkeit. Denn einheitliche Bestimmungen sind nicht immer das Maß aller Dinge. Überbordende Vorschriften für Unternehmen und Verwaltungslasten sind auch nicht erstrebenswert. Vielmehr sollte die EU nur in den Bereichen tätig werden, die nicht besser vor Ort, von den Ländern oder den Kommunen geregelt werden können. Der Vertrag von Lissabon schafft durch eine klare Abgrenzung auch klare Verhältnisse

in der Kompetenzaufteilung. Die Abstimmungs- und Entscheidungsprozesse in den europäischen Institutionen werden sich ändern. Im Ministerrat werden mit dem Vertrag von Lissabon mehr Entscheidungen mit qualifizierter Mehrheit möglich sein. Das garantiert uns eine größere Entscheidungsfähigkeit. Das Europäische Parlament, das Sprachrohr der Bürger, wird entscheidend gestärkt - mit Ausnahme weniger Politikfelder wird das Mitentscheidungsverfahren die Regel. Damit bekommt das Parlament neue Mitspracherechte in so wichtigen Bereichen wie Landwirtschaft und Justiz- und Innenpolitik. Auch für die nationalen Parlamente wird sich etwas ändern: so kann etwa eine Mehrheit der nationalen Parlamente eine Kommissionsvorschlag ablehnen oder vor dem Europäischen Gerichtshof Klage einreichen, sehen sie das Subsidiaritätsprinzip verletzt. Letztlich sieht der Vertrag von Lissabon auch eine vollkommen neue Form der Mitwirkungsmöglichkeit für die europäischen Bürger vor - mit einem europäischen Bürgerbegehren kann die Europäische Kommission aufgefordert werden, zu einem bestimmten Thema einen Gesetzesvorschlag vorzulegen. Wie genau das Bürgerbegehren ablaufen soll, daran arbeiten EU-Kommission und Parlament. Der Vertrag von Lissabon stärkt neben dem Europäischen Parlament ganz klar die nationalen Parlamente und die Rechte der europäischen Bürger - und das macht die Entscheidungsprozesse der EU letztendlich demokratischer.

Mit den von Kommissionspräsident Barroso benannten neuen Mitgliedern der Kommission und der Bestätigung der Kommission durch das Europäische Parlament sind die institutionellen Weichen für die EU, zumindest für die nächsten Jahre, erst einmal gestellt.

**Landesvorsitzender  
Markus Ferber, MdEP**

